

Februar – März 2022

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Schriesheim und Altenbach





**Pfr. Kieren Jäschke**  
Kirchstraße 3c  
69198 Schriesheim  
Tel: 0 62 03/1 07 99 84  
kjaeschke@ekisa.de



**Pfrin. Suse Best**  
Mannheimer Str. 23  
69198 Schriesheim  
Tel: 0 62 03/6 19 77  
sbest@ekisa.de



**Diakonin Karin Rheinschmidt**  
Mannheimer Str. 23  
69198 Schriesheim  
Tel: 01 57/56 85 01 49  
krheinschmidt@ekisa.de



**Sekretärinnen** in Schriesheim  
**Elke Merkel, Alexandra Meier**



**Sekretärin**  
in Altenbach  
**Natalia Hammer**

**Internet**  
www.ekisa.de



[www.ekisa.de/downloads/  
gemeindebrief/](http://www.ekisa.de/downloads/gemeindebrief/)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„ich packe meinen Koffer und nehme mit ...!“ – kennen Sie dieses Spiel? Spätestens beim Kofferpacken vor einer Reise wird es ernst: was nehme ich mit? Was werde ich brauchen? Was kann ich zuhause lassen? Und: was ist wirklich wichtig von all den Sachen, die ich mitnehme auf meine (Lebens-)Reise?

Dieser kleine Mann hat sich vielleicht etwas übernommen mit diesem Koffer auf dieser unendlich langen Straße ... Mag sein. Aber vielleicht auch nicht. Auf alle Fälle ist er voller Tatendrang, voller Hoffnung, voller Zuversicht!

Auch in unseren Zeiten und ganz besonders in Coronazeiten ist der Wunsch groß und laut, alles mal hinter sich zu lassen und irgendwo anders willkommen zu sein, anzukommen und sich zu beheimaten.

Wir wollen uns im Februar in einer vierteiligen Predigtreihe Gedanken machen zum Thema „Heimat finden“. Im Kirchengemeinderat haben wir uns schon einige Gedanken dazu gemacht. Aber: wir wollen uns mit diesem Thema insbesondere auch auf Gott ausrichten und gemeinsam überlegen: Was ist unsere Aufgabe als Kirchengemeinde? Was ist unsere Aufgabe als Kirche? Wie wollen wir Kirche Jesu Christi sein in einer Zeit, in der (finanzielle) Ressourcen zurückgehen, sich immer weniger Menschen explizit zu einer kirchlichen Gemeinschaft zugehörig fühlen und wissen, sich unendlich viele Wege auftun und man große Schwierigkeiten hat, sich zu entscheiden, auf welchen Weg man sich jetzt begeben und welchen Weg man einschlagen möchte.

Ein lateinisches Sprichwort sagt: „Ubi bene, ibi patria“ – auf deutsch: „**Wo es mir gut geht, da ist Heimat!**“

Wie schön, dass es vielen unter uns hier in Schriesheim und Altenbach gut geht, viele hier Heimatgefühle haben, auch in unserer Kirchengemeinde Schriesheim und Altenbach. Aber dabei soll es nicht bleiben: wir wünschen uns, dass noch viel mehr Menschen sich hier an der Bergstraße und noch viel mehr bei Gott beheimatet wissen.

Schauen wir mal, was in unserem Koffer, in uns so alles drinsteckt!

Ich freue mich, mich mit Ihnen gemeinsam auf die Reise zu machen!

Herzliche Grüße, Ihre *Suse Best Pfrin*



## Aus dem Kirchengemeinderat

Das neue Jahr hat begonnen, doch leider konnten wir nicht alle Schwierigkeiten im alten zurücklassen. Weiterhin müssen wir uns vor Ansteckung schützen, was Begegnungen erschwert, die wir doch eigentlich fördern und ermöglichen wollen.

Die Weihnachtsgottesdienste mussten wir nicht wie im vorherigen Jahr abschließen, aber doch weitgehend von zu Hause aus vor dem Bildschirm feiern.

An der frohen Botschaft hat das gottlob nichts geändert.

Erneut mussten und müssen wir von Woche zu Woche entscheiden, was wir wie anbieten können, was besser ausfallen muss oder in den virtuellen Raum verschoben wird.

Zum 1. Februar gibt es einige personelle Veränderungen:



Mit Frau **Karin Rheinschmidt** wird die offene Diakonenstelle wieder besetzt. Ihre Einführung wird im Gottesdienst am 13. Februar stattfinden. Auf Seite 6 stellt sie sich selbst vor.

Auch bei der **Freiwilligenstelle** steht zum 1. Februar ein Wechsel an: Das Jahr von **Ezequiel** ist schon zu Ende. An vielen Stellen hat er mitgearbeitet und sich und seine musikalischen Fähigkeiten eingebracht. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen. Als Nachfolgerin wird **Camille** bei uns einziehen und somit weiterhin südamerikanisches Flair verbreiten. Wir

heißen sie herzlich willkommen und sind aufgefordert, sie einmal zum Essen einzuladen oder anderweitig Kontakte zu knüpfen.

Mancher wird sich in der Vergangenheit gewundert haben, warum unser Kirchenbezirk Ladenburg–Weinheim heißt. Außer den Kirchenhistorikern werden nur wenige die geschichtlichen Hintergründe und die vormalige überregionale Bedeutung von Ladenburg kennen. Für jetzt und heute haben diese keine Bedeutung mehr und stiften eher Verwirrung. Daher wurde auf Anregung und Beschluss des Bezirkskirchenrats zum 1. Advent der Name geändert: Er heißt nunmehr „**Kirchenbezirk Neckar-Bergstrasse**“ und umfasst unverändert die 16 evangelischen Kirchengemeinden von Dossenheim bis Ladenbach bzw. Oberflockenbach bis Ilvesheim.

Der Kirchenbezirk und insbesondere der 15-köpfige Bezirkskirchenrat, in dem wir mit Suse Best und Thomas Rufer stark vertreten sind, gewinnt auch zunehmend an Bedeutung: Dieser entscheidet autonom, wie die dem Kirchenbezirk zur Verfügung gestellten Pfarr- und Diakonenstellen auf die Kirchengemeinden verteilt und welche Gemeindehäuser und ab jetzt auch Kirchengebäude weiterhin von der Landeskirche finanziell (mit) unterhalten werden.

Wegen des dramatischen Mitgliederverlustes, der sich, insbesondere wenn die



geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Rente gehen, enorm auf die Kirchensteuereinnahmen auswirken wird, stehen überall **massive Kürzungen** bevor:

Die uns als Gemeinde zur Verfügung gestellten Kirchensteuermittel werden nominal nur noch um 1% erhöht und somit wegen Inflation und Lohnsteigerungen faktisch pro Jahr um 2% geringer. Bis 2032 wird jede dritte Pfarr- und Diakonenstelle wegfallen.

Auch müssen in diesem Zeitraum rund 30% der Gemeindehäuser und künftig auch Kirchengebäude auf die sofortige Streichliste und weitere 40% auf eine Vorbehaltsliste, da man davon ausgeht, dass bis in 30 Jahren nur noch 1/3 der Gebäude finanzierbar bleiben.

Das bedeutet: Nicht nur in Einzelfällen wird es Gemeinden ohne Kirche oder Gemeindehaus geben – man mag es sich nicht vorstellen. Gemeinde und Gemeindeleben wird dort vielerorts neu gedacht werden müssen.

Aufgrund unserer vielfältigen Aktivitäten und des überdurchschnittlichen Gottesdienstbesuchs werden wir in Schriesheim möglicherweise etwas weniger hart getroffen als andere. Aber, ob wir langfristig weiterhin gemeinsam mit Altenbach zwei volle Pfarrstellen sowie eine ganze Diakonenstelle zugewiesen bekommen, ist eher unwahrscheinlich.

Nicht nur in diesem Zusammenhang können wir dankbar sein, dass wir auch finanziell gut aufgestellt sind, und sich un-

sere Gebäude in gutem Zustand befinden. Solange wir unserem Auftrag und unserem Leitsatz gerecht bleiben, Heimat für viele bieten und Gott mit uns ist, muss uns hier vor Ort hoffentlich nicht beunruhigen.

**Heimat finden** und erleben. Darum wird es auch in einer Predigtreihe im Februar (siehe Seite 7) gehen und wir wollen eine neue App, die **Communi-App** testen, mit der es möglich werden soll, sich mehr oder weniger spontan zu Angeboten und gemeinsamen Unternehmungen zu verabreden. Ich bin gespannt, ob sie sich bewährt. Manchmal ist es gar nicht so einfach, den Überblick zu wahren, welche Angebote es in unserer Gemeinde gibt. Vielleicht kann uns unser Handy mit dieser App dabei unterstützen.

*Thomas Rufer*



## Liebe Schriesheimer, Altenbacher und Ursenbacher,



im letzten Gemeindebrief wurde ich schon angekündigt – ab **1. Februar 2022** bin ich endlich da!

Mein Name ist **Karin Rheinschmidt**, ich bin mit Begeisterung Diakonin und bringe eine ganze Menge Lebens-, Berufs- und Glaubenserfahrung mit.

Auf meinem Lebensweg gab es viele Stationen an ganz unterschiedlichen Orten: Jamshedpur (Indien), Gernsbach im Murgtal, Renchen in der Ortenau, Kißlegg im Allgäu, Ettlingen und Pfinztal bei Karlsruhe, und ab jetzt lebe und arbeite ich zwischen Bergstraße und Odenwald.

Ich bin Mutter zweier erwachsener Kinder, habe mehrere Jahre lang als Dipl.-Sozialpädagogin in einer Fachklinik gearbeitet, führte einen Naturkostladen und mit 47 Jahren habe ich mit einem Ergänzungsstudium an der Evangelischen Hochschule in Freiburg den Grundstein für meinen jetzigen Beruf gelegt.

Ich habe Freude an der Begegnung und dem Austausch mit Menschen. Ich interessiere mich für ihre – für Ihre! – Lebens- und Glaubensgeschichte. Ich will verlässliche Weggefährtin sein und glaubhafte Zeugin für den Glauben an Jesus Christus, der mich trägt.

Der Schwerpunkt meines Dienstes wird auf der Arbeit mit Erwachsenen liegen,

vorwiegend im Bereich der „Silver- und Golden-Ager“. So werde ich z. B. für die Organisation und Gestaltung der Gottesdienstangebote in den Senioreneinrichtungen verantwortlich sein in enger Zusammenarbeit mit den Menschen, die sich dort ehrenamtlich engagieren. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der Besuchsdienstkreise werde ich mich um die Altersjubilare kümmern.

Ich werde Ihnen Angebote machen unter dem Stichwort „Glaubenskurse“ – im weiteren Sinn. In Altenbach bringe ich gern meine Erfahrungen und Ideen ein im Bereich Kindergottesdienst.

Infos über regelmäßige Sprechzeiten und Angebote gibt es demnächst auf der Homepage [www.ekisa.de](http://www.ekisa.de).

Auf meine neuen Aufgaben freue ich mich sehr. Aber noch viel mehr freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen.

Was macht Schriesheim, Ursenbach, Altenbach lebens- und liebenswert? Gibt es etwas, was Sie vermissen?

Wären Ihre Antworten auf diese Fragen nicht eine gute Grundlage für ein erstes persönliches Gespräch, sei es am Telefon, im Begegnungszentrum oder bei einem Spaziergang? **Herzliche Einladung!**

### Meine Kontaktdaten:

Diakonin Karin Rheinschmidt

Büro: Mannheimer Str. 23,  
69198 Schriesheim

E-Mail: [krheinschmidt@ekisa.de](mailto:krheinschmidt@ekisa.de),

Mobil-Telefon: 01 57/56 85 01 49

*Ihre Karin Rheinschmidt*

# PREDIGTREIHE HEIMAT FINDEN



An vier Sonntagen im Februar lassen wir uns von unserer Gemeindevision herausfordern und überlegen gemeinsam, wie wir Heimat bei Gott und in der Gemeinde finden können.

## 06.02. „HOME IS WHERE THE HEART IS“ - DEM HERZSCHLAG GOTTES NACHSPÜREN

**Vision:** Wir sind begeistert von Gott!  
Seine Liebe trägt uns.  
Und wir tragen sie weiter.

## 13.02. „AUF DER SUCHE“ - VOM VERLIEREN UND HEIMATFINDEN

**Leitsatz 1:** Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem niemand übersehen wird.

## (AB) 19.02. „AUF DER FLUCHT“ - WARUM MENSCHEN KEINE HEIMAT IN DER KIRCHE FINDEN

**20.02. Leitsatz 2:** Generationsübergreifend leben wir Gemeinschaft, liebevoll und fürsorglich.

## 27.02. „FEIER-MAL!“ - WENN HEIMAT RICHTIG GUT SCHMECKT

**Leitsatz 3:** Jede und jeder findet in einer Kleingruppe Heimat.

Alle Gottesdienste zur Themenreihe (auch die zur Vision von 2021) sind auf unserem Youtubekanal oder über unsere Homepage nachzuschauen.

Wir freuen uns, wenn die Gottesdienste in den Hauskreisen und Gruppen diskutiert werden.



# Unsere App

Die eigene App der evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim, um uns zu vernetzen & Heimat zu finden.



## ZEIGEN, WAS PASSIERT

Etwas veranstalten, bieten, suchen oder empfehlen. So wird Gemeindeleben transparent und Vernetzung einfach.



## NEUE LEUTE INTEGRIEREN

Überblick über offizielle und privat organisierte Aktionen. So wird Ankommen leicht gemacht.



## VERNETZT ABER NICHT STÖREND

Einmalige Benachrichtigung über neue Beiträge.



## DSGVO-KONFORM

Privatsphäre an oberster Stelle. Alle Daten liegen auf Servern in Deutschland.

Die App ist die schnellste und einfachste Möglichkeit, mit anderen Leuten der Schriesheimer Gemeinde zu kommunizieren. Du findest darin die offiziellen Termine der evangelischen Kirche Schriesheim, Mitarbeitergesuche und auch Kontaktdaten anderer Gemeindebesucher, soweit sie diese dafür freigeben. Jede/r kann blitzschnell Veranstaltungen anlegen, Tipps hinterlassen, Leute für Sportrunden oder WG-Zimmer suchen, andere für gemeinsames Grillen am Neckar begeistern, Umzugskartons oder eine Kaffeemaschine, die nur herumsteht, zum Verschenken oder Verkauf anbieten.

**Ab Februar 2022 KOSTENLOS** heruntergeladen und registrieren!

Die App gibt es natürlich sowohl für Android als auch für iOS. Suche in den Appstores unter:



# 7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt: **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“**.

Karin Rheinschmidt lädt für die Fastenzeit zu einem wöchentlichen Austausch über das Thema: „ÜBEN! Sieben Wochen ohne Stillstand“, der Fastenaktion der Evangelischen Kirche 2022, ein.

Wie dieser Austausch tatsächlich stattfinden kann, hängt wesentlich von der Entwicklung der Pandemie ab. Wir werden „Mittel und Wege“ finden. Bei Interesse melden Sie sich gerne schon jetzt bei: **Diakonin Karin Rheinschmidt per Telefon: 0157/56 85 01 49 oder per E-Mail: krheinschmidt@ekisa.de**

Der Fastenkalender ist im „mittendrin“ erhältlich.



Action in der Kirche



Gemeinsame Gestaltung in Kleingruppen



Ohne Essen geht natürlich nichts



Nächster Termin mit **Namensenthüllung: 19.02.22**

## Ein Jahr Mitarbeit im „mittendrin“ – Interview mit unserem Freiwilligen Ezequiel Ruez Diaz

**Dein erster Gedanke, wenn du „mittendrin“ hörst:** Gemeinschaft. Am Anfang dachte ich, es sei ein normales Café. Wir seien die Mitarbeiter und arbeiten, und das andere seien die Gäste. Aber so ist es hier nicht. Es gehört zusammen, der Mitarbeiter und der Gast, man redet miteinander. Da ging es nicht darum, meine Aussprache zu korrigieren, sondern sich mit mir wirklich zu unterhalten.

**Das mache ich hier total gerne:** Kaffeemaschine.

**Und das nicht so gerne:** Theke. Deutsch ist für mich eine Fremdsprache – und dann noch mit der Maske hinter der Scheibe. Da fällt es schwer zu verstehen, und das ist anstrengend.

**Ein schönes Erlebnis im „mittendrin“:** Im Sommer hatte ich Dienst an der Kaffeemaschine. Im Garten und auf der Terrasse saßen überall Menschen. Kinder sind herumgerannt, und man brauchte keine Maske. Das war so „normal“, und das habe ich sehr genossen.

**Über dem „mittendrin“ zu wohnen ist:** Sehr schön! Der Kuchenduft im Haus, das mag ich echt gerne.

**Das schmeckt mir hier am besten:** Alles: Kuchen, Torte, Quiche – einfach alles. Und dazu einen großen Cappuccino. Bevor ich hierherkam, habe ich nicht oft Kaffee getrunken. Aber jetzt mag ich ihn sehr.



**Gemeinsam Fußball gucken bei der EM war:** So toll, echt ein Highlight! Überall die Fahnen, und dass ihr so stolz gewesen seid auf eure Mannschaft, das hat mir gefallen. Überhaupt waren die Samstagnachmittage, wenn wir Bundesliga im „mittendrin“ zeigen, meine liebsten Dienste, weil die Stimmung da so gut ist.

**Die Smartphone-Sprechstunde ist:** Ganz anders, als ich dachte. Mit meinen Deutschkenntnissen bin ich manchmal unsicher, und dann zu merken, ich kann trotzdem jemand anderem etwas beibringen und ihm helfen: Das ist ein schönes Gefühl. Und man lernt neue Leute kennen. Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, treffe ich immer mehr Menschen, die ich jetzt kenne. Dann grüßen wir uns, und das ist toll. Es fühlt sich wie zuhause an. Es war für mich so ein tolles Jahr hier, da bin ich echt dankbar.

**Wie schön, dass du dieses Jahr bei uns gewohnt und gearbeitet hast. Es war einfach prima mit dir!**

*Christine Vierling*

**Herzliche Einladung  
zur Lesung mit Stefan Loß:**

*Auf Herz und Nieren – Als das Leben  
mit mir Achterbahn fuhr*

**Freitag, 18.02.22 um 19:30 Uhr,  
in der Kirche**

## Eva und Hans Jäck beim Weihnachtskrippenaufbau mit Kirchendienerin Natascha Hartmann

**SB:** Hallo liebe Jäcks, was macht ihr denn gerade hier?

**Eva + Hans Jäck:** Natascha baut die Krippe auf. Sie ist der Macher. Sie hat uns angerufen und seit zwei Jahren machen wir da auch mit.

**SB:** Ihr macht doch immer auch beim Erntedankaltar mit, stimmt's?

**Eva + Hans Jäck:** Ja, seit 2008 bauen wir den Erntedankaltar mit auf – das hat eine lange Tradition.

**SB:** Von welcher Tradition spricht ihr da?

**Hans Jäck:** Schon als Kind wurde ich mit unseren Felderzeugnissen in die Kirche geschickt.

Als ich einmal die Gemüse mit Grün und Wurzel (Karotte, Sellerie, Kraut ...) mitbrachte, war der Lehrer Sandel beeindruckt und seine Freude war gross, weil ich die Gemüse in ihrer Komplettheit gebracht hatte. Das gab für das Gesamtbild viel mehr her.

**Eva Jäck:** Seine Eltern haben ihm als Nebenerwerbslandwirte beigebracht, wie mühsam es ist, bis man etwas ernten kann und wie wichtig die Dankbarkeit ist für alles, was wächst.

**SB:** Und wie geht das jetzt, das Aufbauen der Krippe oder auch des Erntedankaltars?

**Eva Jäck:** Dieses Jahr haben wir die Tische anders zusammengestellt und dann gab es gleich ein neues, anderes Bild. Natascha sammelt immer alles so schön und hat alles hergeräumt und man kann dann aus dem Vollen schöpfen. Vorhin haben



wir einen alten Stumpf entdeckt – der kam mir so bekannt vor. Und dann fiel es mir wieder ein: Der stammt ja aus unserem Hof – Natascha hebt alles auf und zieht es zur rechten Zeit hervor. Es ist eine richtige Erntedankkirchenfreundschaft geworden zwischen Natascha und uns.

**SB:** Und wie lange arbeitet ihr da, bis alles am richtigen Platz steht?

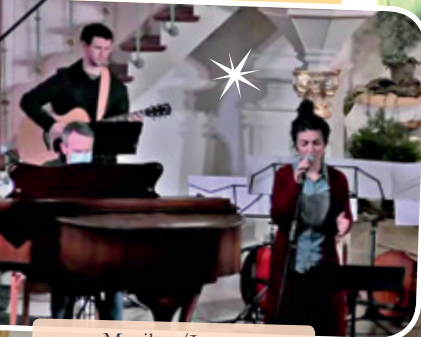
**Eva Jäck:** Es geht Hand in Hand. Es ist kein Stress! Da gibt das eine das andere ....

**Hans Jäck:** Für den Erntedankaltar grabe ich jedes Jahr eine Paprikapflanze aus. Wir sind mit Natascha reingewachsen in diese Aufgabe, schon seit ihr Schwiegervater pensioniert wurde.

**SB:** Ich bin so dankbar für unsere Ehrenamtlichen, die sich an ganz vielen Stellen, oft unbemerkt mit ihren Gaben einbringen. Wie gut, dass ich heute in der Kirche vorbeigekommen bin und euch beim Aufbauen entdeckt habe!

*Das Interview führte Pfrin. Suse Best*

## Weihnachtsrückblick 2021

Josef auf den Weg  
nach BethlehemMusiker/Innen  
bei der Christmette

Krippenausschnitt

Die großen Evangeliellen  
beim WeihnachtsmusicalWeihnachtspäckchenabgabe  
für die Ukraine

## Benni fragt Ida

Im Kirchengarten hört man lautes Klopfen. Ida stößt sich von der Regenrinne ab und fliegt nach unten. Es ist Benni, der an die Seitentür der Kirche klopft. „Hey, Benni, warum bist du so laut? Du hättest mich doch rufen können, wie sonst.“ „Hallo Ida. Ich hab nicht wegen dir geklopft, ich wollte nur mal ausprobieren, wie es sich anhört und anfühlt. Ich denke über Türen nach.“ „Ach so. Warum?“ „Ida, was meint Jesus, als er sagt, er steht vor der Tür und klopft an? Welche Tür meint er?“ Ida überlegt: „Die Pfarrer sagen im Allgemeinen, dass die Herzenstür oder die Tür zu unserem Leben gemeint ist. Jesus möchte in unser Leben eingeladen sein.“ „Aber Ida, ich kenne meine Tür überhaupt nicht...wie soll ich sie da öffnen können?“ „Verstehe. Die Tür ist nicht sichtbar. Dennoch handeln die Menschen automatisch so, sie öffnen oder verschließen sich für Dinge und Personen, ob sie sich der Türen bewußt sind oder nicht. Manchmal gibt es Schlechtes, was sie von sich wegschieben wollen. Das nennt man dann „Verdrängen“. Das ist wie wenn das Thema in eine Kammer gedrängt wird, die danach so gut wie möglich verschlossen wird. Vor vielen Jahren lebte eine Nonne namens Theresa von Avila. Die hat sogar gesagt, die menschliche Seele ist wie eine Burg mit vielen Kammern und Türen. Und im tiefsten Innern der Seele ist die geheimste und wichtigste Kammer des Seins. Die ist am meisten geschützt, tief innen drin. Das erinnert an den Aufbau des Tempels, der mal in Jerusalem stand: es gibt

verschiedene Höfe und Kammern und im Innersten das Allerheiligste. Der Tempel wurde ja nach Gottes Anweisung gebaut, und er sollte etwas von Gott selbst widerspiegeln. Und die Menschen sind auch Gottes Wesen nachempfunden, nach seinem Abbild geschaffen. Daher denke ich, das Allerheiligste Gottes ist Gottes Innerstes. Und unser Innerstes ist unser Herz. Und das ist mehr als die Herzmuskeln, durch die im Körper das Blut gepumpt wird.“ „Und Jesus“, hakt Benni nochmal nach, „klopft an diese Türen unserer Seele? Und an unsere Herzenstür?“ „Ja. Und er kommt da hinein, wo wir ihm die Türe öffnen, wo wir ihn einladen. Er geht nur so weit, wie wir ihn lassen. Er sagt, er ist nicht wie ein Dieb, der durchs Fenster kommt. Deshalb gilt sein Wort 'Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an' auch immer wieder. Selbst wenn wir Jesus schon lange in unser Leben eingeladen haben, wenn wir seine Freundschaft angenommen und erfahren haben. Es gibt immer noch Türen, an die er anklopfen kann. Du könntest ihn fragen, vor welcher Tür er heute steht.“

Carina Küsters



# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 30.01. Letzter Sonntag nach dem Erscheinungsfest  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)  
 10:30 Gottesdienst mit Gospelprojektchor in Schriesheim (Best + Georgii)
- 06.02. Vierter Sonntag vor der Passionszeit  
**Predigtreihe Heimat finden, Teil 1: „Home is where the heart is“ – dem Herzschlag Gottes nachspüren**  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)  
 10:30 Gottesdienst mit Taufe in Schriesheim (Jäschke)
- 13.02. 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae  
**Predigtreihe Heimat finden, Teil 2: „Auf der Suche“ – vom Verlieren und Heimatfinden**  
**Altenbach:** Herzliche Einladung nach Schriesheim zum Einführungsgottesdienst von Gemeindediakonin Karin Rheinschmidt  
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim, mit Einführung Gemeindediakonin Karin Rheinschmidt (Dekanin Lehmann-Etzel Müller, Best, Jäschke)
- 19.02. Vorabend zum Sonntag Sexagesimae  
 Sa 18:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)
- 20.02. 2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae – Bläsersonntag  
**Predigtreihe Heimat finden, Teil 3: „Auf der Flucht“ – warum Menschen keine Heimat in der Kirche finden**  
 10:30 Gottesdienst mit Posaunenchor in Schriesheim (Jäschke)  
 19:00 Taizégebet in Schriesheim (Team)
- 27.02. Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi (*Sei mir ein starker Fels! Psalm 31,3*)  
**Predigtreihe Heimat finden, Teil 4: „Feier-mal!“ – wenn Heimat richtig gut schmeckt**  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach mit Abendmahl (Best)  
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim mit Abendmahl (Best)
- 03.03. Weltgebetstag in Schriesheim  
 Do 19:00 Weltgebetstag der Frauen in Schriesheim, kath. Kirche (Team)
- 04.03. Weltgebetstag in Altenbach  
 Fr 18:00 Weltgebetstag der Frauen in Altenbach, kath. Kirche (Team)
- 06.03. 1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit (*Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören. Ps. 91,15*)  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)  
 10:30 Gottesdienst mit Taufangebot in Schriesheim (Jäschke)
- 13.03. 2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere (*Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit! Ps. 25,6*)  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Schumm)  
 10:30 Präsentationsgottesdienst aller Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Altenbach und Schriesheim (Schmitt, Jäschke, Best)
- 19.03. Vorabend zum Sonntag Okuli  
 18:00 Gottesdienst in Altenbach mit 125-jährigem Chorjubiläum, kath. Kirche Altenbach (Jäschke)



Bitte beachten Sie die aktuellen Nachrichten und unsere Homepage [www.ekisa.de](http://www.ekisa.de) bezüglich möglicher Aktualisierungen und coronabedingt nötiger Änderungen!

- 20.03. 3. Sonntag der Passionszeit – Okuli (*Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Psalm 25,15*)  
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke),  
 im Anschluss: Gemeindeversammlung  
 19:00 Taizégebet in Schriesheim (Team)
- 27.03. 4. Sonntag der Passionszeit – Lätare (*Freuet euch mit Jerusalem! Jesaja 66,10*)  
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)  
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Best)  
 18:45 Elevate-Gottesdienst in Schriesheim für junge Erwachsene im GHKi (Team)
- 03.04. 5. Sonntag der Passionszeit – Judika (*Schaffe mir Recht, Gott! Psalm 43,1*)  
 Jubelkonfirmationssonntag  
 09:00 Jubelkonfirmationsgottesdienst, evtl. mit Kirchenchor in Altenbach (Best)  
 10:30 Jubelkonfirmationsgottesdienst, evtl. mit Posaunenchor und Kirchenchor in Schriesheim (Best)



## Tauftermine



In Altenbach besteht fast immer die Möglichkeit, in einem Gottesdienst eine Taufe durchzuführen!  
 In Schriesheim gibt es an folgenden Taufsonntagen die Möglichkeit, dass (Menschen-)Kinder getauft werden können:

| Tag und Uhrzeit                    | Besonderheit                              | Pfarrer/Pfarrerin |
|------------------------------------|---|-------------------|
| Sonntag, den 6. Februar, 10:30 Uhr |   | Pfr. Jäschke      |
| Sonntag, den 6. März, 10:30 Uhr    |   | Pfr. Jäschke      |
| Sonntag, den 17. April, 06:00 Uhr  | Osternachtgottesdienst                    | Pfrin. Best       |
| Montag, den 18. April, 10:30 Uhr   | Rudis Familiengottesdienst am Ostermontag | Pfrin. Best       |
| Sonntag, den 1. Mai, 10:30 Uhr     |   | Pfr. Jäschke      |
| Donnerstag, den 26. Mai, 10:30 Uhr | Himmelfahrtstag                           | Pfr. Zansinger    |
| Sonntag, den 19. Juni, 12:00 Uhr   |   | Pfr. Jäschke      |
| Sonntag, den 03. Juli, 14:30 Uhr   | Kirchgartentaufe                          | Pfr. Jäschke      |

# Liebe Gemeindemitglieder,



nun haben wir bereits die zweite Adventszeit unter Pandemiebedingungen hinter uns bringen müssen.

Bereits in der Adventszeit hat Familie Penndorf die Dekoration und das Aufstellen des **Tannenbaums** übernommen. Routiniert und geschickt haben Angelika und Christian den Weihnachtsstern in große Höhen gebracht und den Baum hübsch herausgeputzt.



Der **Adventsbasar** war ein großer Erfolg.

Die Handarbeitsartikel, die im Frauenkreis hergestellt wurden, fanden einen regen Anklang und haben sicherlich einigen Beschenkten große Freude bereitet. Leider mussten wir auf einen sonst üblichen Ausschank von Getränken und Speisen verzichten.



Nachdem sich bereits in den letzten Monaten des Jahres 2021 abzeichnete, dass unsere Gottesdienste wieder nur mit vielen Erschwernissen stattfinden dürfen, entschieden wir uns im Kirchengemeinderat schnell dafür, dass wir für Familien mit Kindern ein **Krippenspiel** auf die Beine stellen wollen. In 2020 gab es ein gemeinsames Videokrippenspiel mit Schriesheim.

In diesem Jahr haben wir alle Möglichkeiten genutzt, um ein Krippenspiel in unserer Johanneskirche aufzuführen. Für alle, die nicht dabei sein konnten, gab es eine Videoaufzeichnung. Die Aufzeichnung haben wir zur Generalprobe am 23. Dezember 2021 vorgenommen. Auf diesem Wege ist insbesondere den Organisatoren Martina Plass, Julia Weber und Familie Rinneberg zu danken. Im Anschluss an das



EVANGELISCHE  
JOHANNESKIRCHE



ALTENBACH



Krippenspiel konnte sich jeder Besucher ein **Friedenslicht von Bethlehem** mit nach Hause nehmen. Sicherlich brennt noch heute das eine oder andere Friedenslicht bei Ihnen zu Hause.



Die **Christvesper** am späten Nachmittag im Außenbereich unserer Kirche wurde durch ein wenig Nieselregen beeinträchtigt, war aber enorm wichtig, um auch in dieser schwierigen Lage ein Angebot zu unterbreiten. Vielfache Kritik gab es daran, dass wir kein 3G-Angebot (geimpft, genesen oder getestet) in Altenbach hatten. Wir möchten jedoch um Verständnis bitten, dass wir landeskirchliche Vorgaben und unsere Kapazitäten vor Ort in Einklang bringen müssen.



Die Planungen für den **Umbau des Gemeindehauses** sind in Teilen schon im

Gange. Die Stadt Schriesheim baut die zwei angemieteten Räume bereits um. Unser Förderverein trifft sich 14-tägig und steht kurz vor der Vergabe von ersten Umbaumaßnahmen. Zuerst werden die Toilette im Erdgeschoss und einige nicht tragende Wände entfernt. Das behindertengerechte WC wird im Kellergeschoss neu errichtet und ist dann über die Hebebühne für alle Menschen erreichbar.

Nicht überraschend sind die allortenden Kostensteigerungen, die auch im Förderverein große Herausforderungen bereiten. Dennoch verspricht das Projekt Zuversicht und gibt uns Hoffnung, bald einen Treffpunkt für alle Altenbacher anbieten zu können.

Genießen wir die kommenden Wintermonate, hoffen auf ein wenig Schnee mit dann möglichen Winterspaziergängen und gehen mit Freude in das neue Jahr 2022.

*Jan Lauterbach | Kirchengemeinderat*





Kirchenchor Altenbach, 1900



**Vor 125 Jahren** wurde in Altenbach der **Evangelische Kirchenchor „Concordia“** als Verein gegründet. Frauen und Männer beschlossen, die Gottesdienste in ihrer künftigen Kirche mit geistlichen Gesängen zu begleiten. Das war 1897, ein Jahr bevor mit dem Bau der Kirche begonnen wurde. Ein Dokument vom 31. Mai 1897 ist Beleg für das Gründungsjahr und den Chorstatus: „Einen gemischten Evangelischen Kirchenchor Gesangsverein“. Damit begann die lange Reise unseres Chores, der damals noch ein „richtiger“ Verein war.

Einstudiert wurde damals noch mit Hilfe einer Geige. Ein Klavier gab es noch nicht. In der langen Zeit des Kirchenchores haben Mitglieder und Vereinsführung immer wieder die Kraft gehabt, Schwieriges zu überwinden. Bemühen und Fleiß vieler Menschen haben den Chor 125 Jahre alt werden lassen und sorgten schon immer für Beachtung auch außerhalb der eigenen Gemeinde. Nach den beiden Weltkriegen wurde die Chorarbeit gleich zweimal wieder zum Leben erweckt. Unter der Leitung der langjährigen Chorleiter Walter Gärtner und Ernst Kratzert (beide zum Ehrenchorleiter ernannt) führten viele verdiente Vorsitzende den Chor bis weit in die modernen 2000er Jahre. Neben Kirchenmusik wird auch manches Volkslied sowie Spirituals und moderne Literatur gerne gesungen, denn der Chor sieht hierin eine gute Chance, den künftigen Chornachwuchs

für aktives Singen zu gewinnen. Auch die Geselligkeit spielt eine ebenso große Rolle wie der Chorgesang selbst. Bei zahlreichen Auftritten und Konzerten sowie Gottesdiensten brachte der Chor den Gesang in die Kirche und das Altenbacher Dorfleben.

Im Januar 2019 gab Ernst Kratzert die musikalische Leitung an Christian Kurtzahn weiter. Eine neue Zeit bricht an mit neuen Herausforderungen und neuen Möglichkeiten. Damit ist nicht nur die über zwei Jahre andauernde Corona-Pandemie gemeint, die eine Chorarbeit sehr schwer macht und nach den beiden großen Kriegen wohl für den dritten großen Einschnitt in der Chorarbeit sorgte, sondern auch die Veränderung im Liedgut und beim Musizieren. Der Chor und die Chorarbeit verändern sich, das haben sie über die gesamte Lebensdauer immer getan. Aber eines hat Bestand: der Gesang zum Lobe Gottes! Auch mit 125 Jahren ist unsere Aufgabe gleichgeblieben, und wird es auch weiterhin bleiben.

Das 125-jährige Bestehen, die bisher geleistete Arbeit, die Freude am Gesang und die Aufrechterhaltung von Tradition und Kultur wollen wir während unseres Jubiläumsjahres feiern! Der Festausschuss plant bereits seit dem Herbst des vergangenen Jahres und hofft – wie alle, die sich unserem Chor zugehörig fühlen – auch feiern zu dürfen. Hierüber informieren wir dann rechtzeitig. Wir freuen uns darauf!

*Patrick Minkus, Chorobmann*



## Zukunftsplan: Hoffnung

### Weltgebetstag 2022

aus England, Wales und Nordirland  
in Schriesheim und Altenbach

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „**Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...**“

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen, christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.



**Weltgebetstagsgottesdienst 2022 in Schriesheim, Donnerstag, 03.03.2022, 19:00 Uhr, in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt Schriesheim.**

Wer Interesse hat, bei der Vorbereitung des WGT in Schriesheim mitzuarbeiten, kann sich gerne bei Ute Schunck melden. (0 62 03/8 40 08 93)

**Herzliche Einladung!**

**Weltgebetstagsgottesdienst 2022 in Altenbach, Freitag, 04.03.2020, 18:00 Uhr, in der katholischen Kirche Sankt Michael Altenbach.**

Doch, so es die Pandemie zulässt, sollte beim gemütlichen Beisammensein die Verkostung – allerdings unter Vorbehalt – nicht zu kurz kommen.

**Herzliche Einladung!**

## Jubelkonfirmation in Altenbach

Im Festgottesdienst am **3. April** feiern wir unsere diesjährige Jubelkonfirmation. **Dazu sind alle Konfirmandenjahrgänge der Jahre 1997, 1972, 1962, 1957, 1952, 1947 und 1942 herzlich eingeladen.** Dabei spielt es keine Rolle, wo Sie konfirmiert wurden. Wir freuen uns über jeden, der seinen Erinnerungsfesttag in unserer Gemeinde begeht. Bitte melden Sie sich bis zum 12. März unter Angabe Ihres Namens, Geburtsdatums und Konfirmationsdatums für die Jubelkonfirmation an im Pfarramt Altenbach unter **0 62 20/9 15 39 53** oder per Email an **nhammer@ekisa.de**

*Kieren Jäschke*



Aufgrund der momentanen Lage können wir noch keine weiteren Informationen zu dem Wie und Wo der Veranstaltung machen. Die Referenten heißen Cornelia und Michael Decker.

Wenn klar ist, ob der Abend in Präsenz und/oder wieder digital stattfindet, können Sie sich auf [ekisa.de](http://ekisa.de) anmelden.

#### Impressum:

Vi.S.d.P.: Pfarrerin Suse Best

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Schriesheim/Altenbach

**Redaktion:** K. Jäschke, S. Best, F. Mersi, M. Herzog, J. Lauterbach

**Bildnachweis:** alle Fotos privat/Gemeinde-Archiv, pixelio.de und gemeindebrief.de

**Kontakt-Bilder:** Jens Nobiling

#### Datenschutz:

[berthold.geiger@vsa.ekiba.de](mailto:berthold.geiger@vsa.ekiba.de)

**Layout:** N. Hammer, H.-B. Wiegemann

**Kontakt:** [Gemeindebrief@ekisa.de](mailto:Gemeindebrief@ekisa.de)

**Redaktionsschluss:** Apr/Mai: 07.02.22, Jun/Jul: 04.04.22, Aug/Sept: 20.06.22

**Auflage:** 3.845 Stück

**Druck:** Die Gemeindebriefdruckerei

## Wenn der Wind darüber weht

Donnerstag 10.03. / 17.03. / 24.03. und 31.03. 2022, je 20–22 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße in Schriesheim

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Dabei brechen Fragen nach Lebensinn und Lebensperspektive auf. In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ spüren wir diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken. Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Diesmal geht es um den zweiten Teil der Lebensgeschichte des Mose aus dem Alten Testament: „**Wenn der Wind darüber weht**“. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, um zu hören, wie der rote Faden der Liebe Gottes – trotz allem – in diesen Geschichten sichtbar wird.

**Herzliche Einladung zur Spurensuche!**

*Angelika Helm, Suse Best, Florian und Franziska Mersi & Mitarbeiterteam*

Wir wissen noch nicht, ob dieser Kurs im März stattfinden kann. Anmeldung bitte über die Homepage [www.ekisa.de](http://www.ekisa.de) oder das Pfarramt (2G+).

Ersatztermine: 28.04., 05./12./19.05.2022

## Ausflug zum Kindertag



Am **28. Februar 2022** findet im **Lebenszentrum Adelshofen der Kindertag** statt. Wir treffen uns um **07:30 Uhr** am **OEG Bahnhof**, um gemeinsam nach Adelshofen zu fahren. Das Programm dort startet um 10:00 Uhr und endet gegen 15:45 Uhr so dass die Rückkehr gegen 19:00 Uhr erfolgt.

Wir bitten Sie, Ihrem Kind einen kleinen Snack und Getränke mitzugeben. Im **Teilnehmer Beitrag von 12 €** sind Hin- und Rückfahrt sowie ein Mittagessen im Lebenszentrum Adelshofen enthalten.

**Anmeldungen** für den Kindertag bitte über die E-Mail-Adresse der JungsJungschar unter: **[JungsJungschar-Schriesheim@magenta.de](mailto:JungsJungschar-Schriesheim@magenta.de)**

Das JungsJungschar-Team freut sich schon auf die gemeinsamen Stunden

*Mit herzlichen Grüßen  
Jan Albers, Rolf Braun, Andreas Renner*

## Zeltlager 2022

Der Menschenjunge Mogli wächst bei einem Wolfsrudel mitten im Dschungel auf. Als er älter wird, begibt er sich auf die Suche nach seiner Herkunft und erlebt dabei so manches Abenteuer. Hast du Lust, ihn auf seiner Reise durch den Dschungel zu begleiten? Mal sehen, was ihr so alles mit Panther Baghira, dem Bären Balou und bei Begegnungen mit den anderen Tieren im Dschungel erleben könnt... Außerdem erwarten dich natürlich wieder jede Menge Spiele, Action, Spaß mit anderen Kindern, Gute-Nacht-Geschichten am Lagerfeuer, Übernachtungen in hellen Zelten und noch vieles mehr!

Wir fahren dieses Jahr vom **Dienstag 09.08. bis Dienstag 16.08.2022** auf einen **Jugendzeltplatz im Raibacher Tal** und freuen uns auf Kinder zwischen 8 und 13 Jahren.

**Anmeldung ab März nur online über [ekisa.de](http://ekisa.de)**



J.S. Bach  
**KLAVIERABEND**

Sonntag, 03. April 2022, 19 Uhr

Evangelische Stadtkirche Schriesheim,  
Kirchstraße 4

Werke von J. S. Bach  
im Original sowie in Transkriptionen  
u. a. von F. Liszt, F. Busoni und S. Rachmaninoff

**Michael Hahn** | Klavier

Der Eintritt ist frei,  
eine Spende für die Kirchenmusik der evang.  
Kirchengemeinde Schriesheim wird erbeten.

**Musikalische  
Passionsandacht**

Werke von J. S. Bach, G. B. Pergolesi, J. Brahms, C. Franck, L. Respice,  
F. Mendelssohn-Bartholdy, A. L. Webber

Ewa Olszewska, Sopran  
Jannik Pohlmann, Altus  
Genya Kai, Orgel



Karsamstag, 16. April 2022,  
17 Uhr und 19 Uhr  
Ev. Johanneskirche Altenbach

Eintritt frei – Spenden erbeten

Nur mit Anmeldung unter  
[www.ekisa.de/johannesevangelium-altenbach/](http://www.ekisa.de/johannesevangelium-altenbach/)  
oder [pfrarramt-altenbach@ekisa.de](mailto:pfrarramt-altenbach@ekisa.de)

Save the date:  
**Kindermusical-Ferienwoche**  
vom 05.–09.09.2022.  
Anmeldung über [www.ekisa.de](http://www.ekisa.de)  
ab Fröschesommer!



**Rabe Rudi - Familiengottesdienstteam**  
sucht neue Mitwirkende.

Wer hat Interesse und Lust?  
Bitte im Pfarramt Schriesheim melden!

Herzliche Einladung  
zur **Gemeindeversammlung**  
in Schriesheim, am 20. März  
im Anschluss nach dem Gottesdienst.



Herzliche Einladung zu vier geistlichen Angeboten  
im Henhöferheim in Neusatz bei Bad Herrenalb!

- 04.02.–06.02.2022: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ (Psalm 121, Vers 1)
- 28.03.–01.04.2022: „Choräle als Sorge für die Seele“
- 30.08.–04.09.2022: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (Gen.32, 27)
- 21.10.–23.10.2022: „Choräle als Sorge für die Seele“

**Leitung:** Ute Schunck, Feldenkraislehrerin und Dieter Schunck, Pfr.i.R.

**Nähere Informationen auf [www.ekisa.de](http://www.ekisa.de) unter Aktuelles.**

Anmeldung per Telefon: 0 70 83/23 85 oder E-mail: [info@henhoeferheim.de](mailto:info@henhoeferheim.de)

Herzliche Einladung zum

**Taizé-Gebet**

Singen – Beten – Stille  
Worte der Bibel – Gemeinschaft

Sonntag, 20.02., 20.03.2022, 19 Uhr  
Evangelische Stadtkirche Schriesheim



Israelisches Kreistzenen

So., 13.02. um 17:30 Uhr,  
im Kirchengarten in Schriesheim

Bei Dauerregen Verschiebung auf So., 20.02.



**seht, welch  
ein mensch!**

Musikalischer Abendgottesdienst  
zu Palmsonntag

mit Musikerinnen und Musikern aus den evangelischen  
Kirchengemeinden Schriesheim, Altenbach und Dossenheim

Palmsonntag, 10. April 2022,  
17 Uhr  
Evang. Kirche Schriesheim

Anmeldung:  
[www.ekisa.de](http://www.ekisa.de)

**Orgel**

Konzertreihe 2022  
jeweils um 18 Uhr

24. April  
Dekanatskantor i. R.

Heinrich Grimm (Bad Bergzabern)

01. Mai

Stefan Kießling (Leipzig)

08. Mai

Prof. Christoph Schoener (Hamburg)

Evangelische Stadtkirche Schriesheim  
Der Eintritt ist frei.

## Vielen Dank

*Auch im November–Dezember 2021 haben uns beispielsweise anlässlich von Geburtstagen und Beerdigungen folgende Spenden erreicht:*

| In Schriesheim für €         |                  |
|------------------------------|------------------|
| Gottesdienst                 | 250,00           |
| Kapelle Ursenbach            | 50,00            |
| Bedürftige                   | 130,00           |
| Kinder- und Jugendarbeit     | 650,00           |
| Technik                      | 100,00           |
| Kirchengemeinde              | 5.529,00         |
| Freiwilliger Gemeindebeitrag | 5.114,00         |
| <b>Insgesamt</b>             | <b>11.823,00</b> |

| In Altenbach für €                       |                 |
|--|-----------------|
| Gemeinde                                 | 290,00          |
| Gemeindehaus                             | 10,00           |
| Gemeindehaus und Förderung Gemeindeleben | 6.000,00        |
| <b>Insgesamt</b>                         | <b>6.300,00</b> |

### Spendenkonten bei der Volksbank Kurpfalz e.G.

BIC: GENODE61WNM

Pfarramt Altenbach IBAN DE94 6709 2300 0033 4693 30

Förderverein Johannes-  
gemeinde Altenbach e.V. IBAN DE37 6709 2300 0033 3635 59

Pfarramt Schriesheim IBAN DE85 6709 2300 0033 4553 30

Posaunenarbeit IBAN DE55 6709 2300 0033 5165 92

Die Rebe e.V. IBAN DE35 6709 2300 0033 5039 54

Förderkreis Orgel IBAN DE23 6709 2300 0033 2817 49

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck spenden möchten, vermerken Sie dies bitte z. B. Begegnungszentrum, Kirchenmusik, Gemeindebrief, Jugend, etc.,

## Danke

**Brot  
für die Welt**

**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

In Zeiten des Klimawandels wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. Sie haben durch Ihre Spenden in Höhe von 14.115,50 Euro in Schriesheim und Altenbach dazu beigetragen, dass durch Brot für die Welt in über 1.800 Projekten weltweit gegengesteuert und Menschen geholfen werden kann. Vielen Dank für Ihre großzügige Spendenbereitschaft!

*Franziska Mersi*



## Freud und Leid



### Bestattungen in Schriesheim

Georg Fleck, 90 Jahre  
Werner Hahn, 81 Jahre  
Heinz Reinhardt, 75 Jahre  
Marianne Beßler geb. Bender, 74 Jahre  
Elfriede Schmid geb. Riedling, 91 Jahre  
Peter Littmann, 69 Jahre  
Helmer Constabel, 77 Jahre  
Erna Ullrich, geb. Schmitt, 99 Jahre  
Wilhelm Hartmann, 90 Jahre

### Bestattungen in Ursenbach

Elfriede Trotte geb. Fath, 88 Jahre

### Bestattungen in Altenbach

Ilse Dehoust geb. Schneider, 82 Jahre  
Dieter Pöge, 79 Jahre

Du kannst nicht tiefer fallen,  
als nur in Gottes Hand,  
die er zum Heil uns allen,  
barmherzig ausgespannt.

Es münden alle Pfade  
durch Schicksal, Schuld und Tod  
doch ein in Gottes Gnade  
trotz aller unsrer Not.

Wir sind von Gott um geben  
auch hier in Raum und Zeit  
und werden in ihm leben  
und sein in Ewigkeit.

*Arno Pötzsch, 1941*

